

Lokaltermin vor dem Leichenhaus

Bürgerinitiative fordert Abbruch und bietet Alternativen

Kirch-Siebnach (ack). Der vor einigen Wochen begonnene Bau eines Leichenhauses in Kirch-Siebnach beschäftigt weiter die Gemüter. Am gestrigen Kirchweihmontag fand eine Ortsbesichtigung des umstrittenen Standortes (wir berichteten) statt, zu der sich alle Betroffenen trafen. Die Bürgerinitiative fordert weiter den Abbruch des Rohbaus und sagte praktische wie finanzielle Unterstützung beim Abbruch und Wiederaufbau zu. Ein angeregter Baustopp will Bürgermeister Walter Fehle erst im Gemeinderat diskutieren und beschließen lassen. Auch sollen hier Vorschläge für einen anderen Standort des Leichenhauses nach neuesten Erkenntnissen erörtert werden. Eine öffentliche Gemeinderatssitzung in Ettringen soll noch in dieser Woche anberaumt werden.

Landrat Dr. Hermann Haisch hatte zum Ortstermin geladen. Vor dem Rohbau des Leichenhauses in Kirch-Siebnach hatten sich Kreisbaumeister Braun und Sachbearbeiter Lieb vom Landratsamt Unterallgäu, Diözesanbaumeister Carl Maria Ruf und die Sachbearbeiter Schedel und Zach, Pfarrer Geistlicher Rat Britzelmayr, Bürgermeister Walter Fehle, der Ettringer Gemeinderat, die Vorstände der Veteranenvereine Karl Wiedemann und Franz Sirch, Kirchenpfleger Konrad Pfänder, Vertreter des Architekturbüros Günther Schneider sowie rund zehn Mitglieder der eigens gegründeten Bürgerinitiative, die 290 Unterschriften gegen den jetzigen Standort des Leichenhauses gesammelt hatten. Aus Zeitgründen hatte das Amt für Denkmalpflege in München den Ortstermin abgesagt. Dies wurde von Landrat Dr. Hermann Haisch „mit Befremden“ aufgenommen.

Bürgermeister Fehle ging auf die Problematik des Leichenhausstandortes ein, der seit 1972 die Gemeinderäte beschäftigt habe. Generell würde er sich nicht gegen einen Abbruch stellen. Voraussetzung hierfür seien jedoch brauchbare und bessere Vorschläge über einen Standort und die Finanzierung des Abbruchs und Wiederaufbaus.

Landrat Dr. Hermann Haisch sprach den kultur-historischen Boden an, auf dem das Leichenhaus gebaut wird. Der Standort

müsse im Zusammenhang mit der Friedhofserweiterung gesehen werden. Er habe jedoch Hochachtung vor Bürgersinn und Bürgerinteresse. Beides würde er ernst nehmen. Er wünsche sich jedoch sachliche Diskussionen.

Josef Steber von der Bürgerinitiative forderte, daß die Beteiligten jetzt das Stadium verlassen sollten. „wo man sich Schuld zuweist“. Die Siebnacher und Traunrieder Bürger hätten nach neuen Lösungsmöglichkeiten gesucht. Dabei hätten sich Alternativen aufgetan: die Bürgerinitiative sei bereit in Eigenleistung den Rohbau mit Zuhilfenahme von Maschinen aus dem Ettringer Bauhof den Rohbau abzureißen und an anderer Stelle wieder aufzubauen. Hierfür könnten 10 000 Mark Spenden erbracht werden. Eine weitere Geldquelle tue sich auf, wenn die Gemeinde Ettringen sich einen bereits geplanten Weg zum Grundstück Veronika Seitz einspare und den bereits bestehenden Weg entlang der Friedhofsmauer in die Friedhofserweiterung einbeziehe.

Als Lösungsmöglichkeit für einen besseren Standort schlug Steber vor, den Rohbau abzureißen und ihn auf den Platz des Kriegerdenkmals zu stellen. Dabei soll die Dachfront parallel zur Kirche geführt werden. Das Leichenhaus auf der Nordseite könne so gestaltet werden, daß die Krieger

wieder einen würdigen Platz erhalten. Eine andere Möglichkeit sei es, wenn das Leichenhaus im gegenüberliegenden Grundstück Seitz errichtet würde. Die Stützmauer könnte dann zugleich als Rückwand verwendet werden.

Hierzu Gemeinderat Martin Kleint: „Wenn schon alles wieder abgerissen wird, dann muß man die Frage diskutieren, ob das Leichenhaus nicht an einer ganz anderen Stelle hingebaut wird. Eventuell auf dem gegenüberliegenden Wiesengelände.“ Auch wurde die Frage erhoben, ob Kirch-Siebnach überhaupt ein Leichenhaus benötige.

Mindelheimer Zeitung - Archiv Dr. Kleint www.ettringen.info



WOHIN mit dem Leichenhausrohbau in Kirch-Siebnach? Die Frage diskutierte Landrat Dr. Hermann Haisch (Mitte) mit den Betroffenen an Ort und Stelle.

Bild: ack